

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1762  
der Abgeordneten Liane Hesselbarth  
Fraktion der DVU  
Landtagsdrucksache 4/4507

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1762 vom 27.04.2007:

### **Verkehrssituation am südlichen Berliner Ring der BAB 10 im Bereich Dreieck Nuthetal**

Seit etwa Anfang April 2007 wurde an der Bundesautobahn (BAB) 10 im Bereich des Autobahndreiecks Nuthetal der Umfang der Bauarbeiten erweitert.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. In welchem Umfang hat sich nach den Erkenntnissen der Landesregierung auf der Bundesautobahn 10 im Bereich des in meiner Vorbemerkung genannten Baustellenbereiches seit Anfang April 2007 entwickelt, und zwar
  - a) im Hinblick auf die Stauhäufigkeit,
  - b) im Hinblick auf die Unfallzahlen?
2. Wie gestaltete sich die Verkehrssituation in Bezug auf die unter Frage 1. a) und b) genannten Kriterien seit Beginn der Bauarbeiten an dem in meiner Vorbemerkung genannten Baustellenbereich an der BAB 10?
3. Was sind nach den Erkenntnissen der Landesregierung die wesentlichen Ursachen für die Verkehrsentwicklung im Bereich der in meiner Vorbemerkung genannten Baustelle an der Bundesautobahn 10 im Hinblick auf die in Frage 1. a) und b) genannten Kriterien?
4. Mit welchen konkreten straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen wurde auf die aus der Beantwortung der vorstehenden Fragen 1. bis 3. sich ergebenden Verkehrs- und Gefahrenlage seitens der zuständigen Straßenverkehrs- bzw. Ordnungsbehörde reagiert, und zwar
  - a) innerhalb des in Frage 1. genannten Zeitraumes,
  - b) innerhalb des in Frage 2. genannten Zeitraumes?

Datum des Eingangs: 01.06.2007 / Ausgegeben: 08.06.2007

5. Welche konkreten zusätzlichen Maßnahmen straßenverkehrsrechtlicher bzw. -lenkender Art sind aus Sicht der Landesregierung erforderlich, um die sich aus der Beantwortung von Fragen 1. bis 3. ergebenden Verkehrs- und/oder Gefahrensituation im Bereich der in meiner Vorbemerkung genannten Baustelle an der BAB 10 zu entschärfen?

Bis wann beabsichtigt die Landesregierung diese Maßnahmen zu ergreifen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Raumordnung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In welchem Umfang hat sich nach den Erkenntnissen der Landesregierung auf der Bundesautobahn 10 im Bereich des in meiner Vorbemerkung genannten Baustellenbereiches seit Anfang April 2007 entwickelt, und zwar

- a) im Hinblick auf die Stauhäufigkeit,  
b) im Hinblick auf die Unfallzahlen?

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Verkehrsüberwachung wurde durch die Polizei, insbesondere zu Verkehrsspitzenzeiten, zähfließender Verkehr mit teilweisem Stau und Verkehrsstaus von unterschiedlicher Länge festgestellt. Eine zahlenmäßige Erfassung von Staus erfolgt bei der Polizei nicht.

Das Gesamtunfallgeschehen für den Monat April 2007 wird in der nachfolgenden Tabelle in der Entwicklung zum Vorjahresmonat dargestellt:

Örtlichkeit	Unfälle ges.	Unfälle ges.	davon mit Personenschaden	davon mit Personenschaden	Verletzte	Verletzte	Getötete	Getötete
	Apr 06	<b>Apr 07</b>	Apr 06	<b>Apr 07</b>	Apr 06	<b>Apr 07</b>	Apr 06	<b>Apr 07</b>
A 10 km 78,2 bis 94,5 AS Ludwigsfelde West - AS Michendorf	26	<b>60</b>	2	<b>6</b>	2	<b>5</b>	0	<b>1</b>
davon im Baustellen-bereich	10	<b>33</b>	0	<b>2</b>	0	<b>2</b>	0	<b>0</b>
davon im AD Nuthetal A 10	0	<b>3</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>

Bei den Zahlen für April 2007 handelt es sich um vorläufige Zahlen.

Frage 2:

Wie gestaltete sich die Verkehrssituation in Bezug auf die unter Frage 1. a) und b) genannten Kriterien seit Beginn der Bauarbeiten an dem in meiner Vorbemerkung genannten Baustellenbereich an der BAB 10?

Zu Frage 2:

Die Daten zum Unfallgeschehen seit und vor Beginn der Baumaßnahme sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Örtlichkeit	Unfälle ges.	Unfälle ges.	davon mit Personenschaden	davon mit Personenschaden	Verletzte	Verletzte	Getötete	Getötete
	vorher 1)	im Bau 2)	vorher 1)	im Bau 2)	vorher 1)	im Bau 2)	vorher 1)	im Bau 2)
A 10 km 78,2 bis 94,5 AS Ludwigsfelde West - AS Michendorf	153	<b>202</b>	16	<b>10</b>	21	<b>17</b>	0	<b>0</b>
davon im Baustellenbereich	24	<b>43</b>	3	<b>1</b>	6	<b>1</b>	0	<b>0</b>
davon im AD Nuthetal A 10	1	<b>2</b>	1	<b>0</b>	1	<b>0</b>	0	<b>0</b>

Vorher 1) Vorjahreszeitraum vom 15.09.2005 bis 03/2006

Im Bau 2) seit Beginn der Baumaßnahmen am 15.09.2006 bis März 2007

Hinsichtlich Staugeschehen wird auf den 1. Absatz der Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 3:

Was sind nach den Erkenntnissen der Landesregierung die wesentlichen Ursachen für die Verkehrsentwicklung im Bereich der in meiner Vorbemerkung genannten Baustelle an der Bundesautobahn 10 im Hinblick auf die in Frage 1. a) und b) genannten Kriterien?

Zu Frage 3:

Die Reduzierung der Fahrstreifen von 6 auf 4 in einem Autobahndreieck mit hohem Verkehrsaufkommen, wie dem AD Nuthetal, hat in der Regel Auswirkungen auf die Leichtigkeit des Verkehrs und kann verkehrsbedingt zu Staus führen.

Die Unfallursachen der 60 Verkehrsunfälle im Monat April 2007 sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

	Fehlerhaftes Wechseln der Fahrstreifen / Nichtbeachten Reißverschlussprinzip	Abstand	Überholen / Überholt werden/ Wiedereinordnen	Geschwindigkeit	Verstoß gg. Rechtsfahrgebot	weitere Ursachen
A 10 km 78,2 bis 94,5 AS Ludwigsfelde West - AS Michendorf	20	17	9	3	3	8
davon im Baustellenbereich	14	7	6	2	2	2
davon im AD Nuthetal A 10	2	1				

#### Frage 4:

Mit welchen konkreten straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen wurde auf die aus der Beantwortung der vorstehenden Fragen 1. bis 3. sich ergebenden Verkehrs- und Gefahrenlage seitens der zuständigen Straßenverkehrs- bzw. Ordnungsbehörde reagiert, und zwar

- a) innerhalb des in Frage 1. genannten Zeitraumes,
- b) innerhalb des in Frage 2. genannten Zeitraumes?

#### Zu Frage 4 a:

Für den Beginn des eigentlichen Streckenbaus und die Fortführung der Brückenbaumaßnahmen wurden vom 03.04.2007 bis 19.04.2007 die Voraussetzungen zur notwendigen Umlegung des Gesamtverkehrs auf eine Richtungsfahrbahn geschaffen. Die dafür notwendigen Verbreiterungen der Fahrbahn und die Markierungsarbeiten erforderten aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes Einschränkungen des Verkehrs auf bis zu einen Fahrstreifen pro Richtung. Obwohl weitestgehend verkehrsschwache Zeiten hierfür genutzt wurden, kam es zu längeren Staus.

Die Verkehrsteilnehmer wurden durch Verkehrsfunkdurchsagen über die Bauarbeiten regelmäßig informiert und vor Staus gewarnt.

#### Zu Frage 4 b:

Im Zeitraum 15.09.2006 bis 02.04.2007, während der ersten Phase des Umbaus des Autobahndreiecks, erfolgte die Herstellung von Widerlagern und Stützen für künftige Bauwerke. Die bisherige Verkehrsführung und die Zahl der Fahrstreifen blieb dabei grundsätzlich erhalten.

Es wurden jedoch Randstreifen und Fahrstreifen in der Breite eingeschränkt. Die dafür erforderliche Verkehrsführung erfolgte gemäß Regelplänen der Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA).

Um den komplizierten Bedingungen des Autobahndreiecks zu entsprechen, wurde über die Festlegungen des Regelwerkes hinaus die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h reduziert.

Das Einhalten dieser Begrenzung wurde durch die Polizei intensiv überwacht.

Frage 5:

Welche konkreten zusätzlichen Maßnahmen straßenverkehrsrechtlicher bzw. -lenkender Art sind aus Sicht der Landesregierung erforderlich, um die sich aus der Beantwortung von Fragen 1. bis 3. ergebenden Verkehrs- und/oder Gefahrensituation im Bereich der in meiner Vorbemerkung genannten Baustelle an der BAB 10 zu entschärfen?

Bis wann beabsichtigt die Landesregierung diese Maßnahmen zu ergreifen?

Zu Frage 5:

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat in Zusammenarbeit mit der Polizei zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um die Kraftfahrer über diese Arbeitsstelle zu informieren. So wurde u.a. bereits am Schönefelder Kreuz auf den fest installierten dWiSta-Anzeigen der Text „A 10/AD Nuthetal Baustelle - Staugefahr“ geschaltet.

Auch unmittelbar vor dem AD Nuthetal wurden die freiprogrammierbaren Überkopfanzeigen für zusätzliche Informationen der Kraftfahrer genutzt. Dort wurde der Text „Umbau AD Nuthetal - bitte besondere Aufmerksamkeit“ gezeigt.

Um die Verkehrssicherheit im Baustellenbereich zu erhöhen, wurde bereits 2 km vor der Baustelle die zulässige Geschwindigkeit auf 120 km/h reduziert. Zur Unterbindung übereilter Fahrstreifenwechsel im Verflechtungsbereich A 10 / A 115 in Richtung AD Potsdam ist eine einseitige Sperrlinie aufgebracht worden, die nur den Spurwechsel nach links erlaubt.

Bis Ende des Monats wird im Vorfeld des AD Nuthetal aus Richtung AK Schönefeld die Wegweisung dahingehend optimiert, dass weniger Fahrstreifenwechsel im Baustellenbereich auftreten.